

Bienenpralinen und Blühpapier

Ziel des Projektes ist es, überschüssigen Samen aus dem Garten sinnvoll weiter zu verwenden und insektenfreundliche Pflanzen sowie Informationen darüber zu verbreiten. Das Angebot ist gedacht für Menschen in sozialen Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen und für Vereine und Institutionen aller Art, die sich mit dem Thema „Insektenfreundliche Bepflanzung“ beschäftigen wollen.

Hintergrund:

Von sehr insektenfreundlichen Blumen und (Wild) Kräutern in meinem Kleingarten habe ich jedes Jahr sehr viel Samen zur Verfügung. Wenn ich (insektenfreundlich) alles erst im Frühjahr zurückschneide, überwuchern diese Pflanzen schnell alle Flächen. Beispiel dafür allen voran der Dost, aber auch Zitronenmelisse, Lavendel, Mutterkraut u.ä. Aus demselben Grund kann man das Pflanzenmaterial schlecht kompostieren. Auch das verbreitet die Pflanzen zu stark (über den Samen). Andererseits waren das in der Beobachtung übers Jahr gesehen die am häufigsten und von den meisten Arten besuchten Futterpflanzen.

Andererseits bietet es sich an über das Thema „Insektenfreundliches Gärtnern“ über ein Medium zu kommunizieren. Über eine kleine Praxiseinheit schafft man leicht eine persönliche Beziehung zum Thema. Abhängig davon, wie weit man in das Thema einsteigen will, ergeben sich in der professionellen sozialen Arbeit vielfältige Förderansätze. Dazu kann man schon beim Sammeln der Samen beginnen und ein mehrteiliges Angebot entwickeln. Darüber kommt man dann positiv mit den „Flächenverantwortlichen“ (Hausleitung etc.) ins Gespräch, da die Kosten für das Projekt gering sind.

Der Praxisteil basiert auf den altbekannten Samenbomben. Um das Ganze freundlicher zu gestalten, werden andere Namen gewählt. Zum Einsatz kommen verschiedene Samen, entweder sortenrein oder gemischt. Je mehr Samen desto größer sollte die Trägermasse sein, die natürliche Wuchsform ist zu beachten (pro Blühpraline nicht zu viel) Das Trägermaterial des Blühpapiers ist besser geeignet für kleine Samen (z.B. Mohn oder Mutterkraut) Dafür lässt sich diese Variante weiterverarbeiten z.B. zu Glückwunschkarten. Das Projekt kann auch eingesetzt werden, um auf Einrichtungs- oder Vereinsfesten Angebote (Selbsterstellung oder Kauf) zu machen und damit Spenden zu generieren. Vorausgesetzt, man sammelt den Samen selbst, nimmt Gartenerde und kann Eierkartons sammeln, bleiben nur die Kosten für Katzenstreu

(alternativ Tonerde) und eventuelles Dekomaterial (Pralinenmanschetten, Kartenmaterial übrig).

Herstellung Blühpapier:

Benötigte Zutaten: Eierkarton, Wasser, Formen



Herstellung Blühpralinen

Benötigte Zutaten: Erde, Katzenstreu, Wasser, Samen



Endergebnis:

